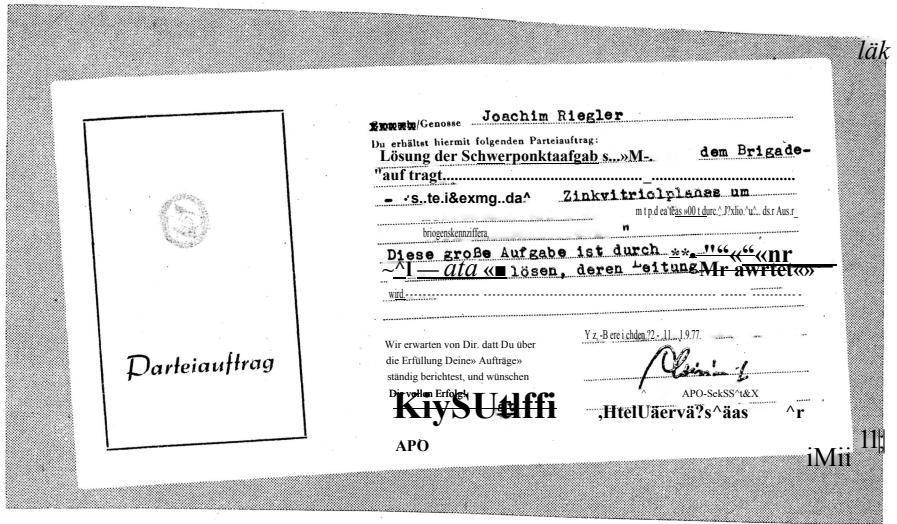


Eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft zwischen Produktionsarbeitern und Ingenieuren zu bilden ist einer der Parteaufträge, mit denen die Parteiorganisation der Kupfer- und Silberhütte Einfluß nimmt auf die Arbeit mit Brigadeaufträgen.



Kreissekretären von den Grundorganisationen fordert.

Davon wiederum leitete die Parteileitung für alle Parteigruppen die Aufgabe ab, ihren Kampf für die Durchsetzung der Brigadeaufträge eng damit zu verbinden, die Programme der Brigaden im Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ weiter zu qualifizieren. Unsere Genossen in den Parteigruppen sorgen jetzt dafür, daß im Rahmen dieses Titelkampfes mit dem Parteilehrjahr und den Schulen der sozialistischen Arbeit die ideologischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit mit den Brigadeaufträgen geschaffen werden. Großen Wert legen sie darauf, daß die technologischen Schulungen durchgeführt werden, mit denen die Kollektive gute Fundamente für kollektive Neuerarbeit bekommen. Gerade der Qualifizierung im Prozeß der Arbeit messen die Parteigruppen große

Bedeutung bei, damit jeder Kollege besser Gesamtzusammenhänge erkennt und in der Lage ist, in sozialistischen Arbeitsgemeinschaften aktiv mitzuwirken.

Im Zink-Blei-Bereich, in dem bereits mehrere Brigadeaufträge erfüllt worden sind, gehören heute 56,8 Prozent aller Arbeiter, 80 Prozent der Frauen und durchweg alle Jugendlichen zu den Neuerern.

Bei uns im Betrieb heißt es heute: Wenn die Brigadeaufträge das ökonomische Marschziel für ein Kollektiv festlegen, dann sind die Brigadeprogramme der Fahrplan und die Parteigruppen mit ihrer politisch-ideologischen Arbeit die Lokomotiven, die das Tempo machen und sichern, daß die Ziele planmäßig erreicht werden.

Karl-Heinz Weidenhagen  
Parteisekretär in der Kupfer-Silber-Hütte „Fritz Beyling“  
im Mansfeld-Kombinat „Wilhelm Pieck“

## Leserbriefe .....

Erst aus dem Wissen um die Vergangenheit, um die Aufgaben der Gegenwart und Zukunft können patriotische und internationalistische Gesinnung und Tat unserer Jugend erwachsen. Der sozialistische Patriotismus in der DDR wuchs aus dem siegreichen Befreiungskampf der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten. Deshalb ist es bei der Erziehung besonders notwendig, der Vermittlung eines geschlossenen Geschichtsbildes über die Entstehung und Entwicklung unseres sozialistischen Staates große Aufmerksamkeit zu schenken. Dabei gehen wir davon aus, daß

persönliches Erleben bzw. Anknüpfen an Bekanntes, an Erlebtes ein Mittel ist, um das Denken, Fühlen und Handeln unserer Schüler im Sinne der Arbeiterklasse nachhaltig zu beeinflussen. Der Aufruf macht die wachsende Bedeutung von Geschichtsverständnis und Geschichtsbewußtsein bei der kommunistischen Erziehung deutlich. Er zeigt, daß solides und anwendungsbereites Wissen und Können Grundlagen dafür sind, gegenwärtige Erscheinungen und Vorgänge immer in die richtigen historischen Zusammenhänge einzuordnen.

Im Sinne des Aufrufes wirksam zu werden heißt auch zu sichern, daß sich unsere Schüler Kenntnisse und Vorstellungen darüber aneignen, wie unser Volk, geführt von der Arbeiterklasse und ihrer revolutionären Partei, die sozialistische Gesellschaft errichtet und gestaltet. Eine weitere wichtige Grundfrage, an deren Klärung wir mit unseren Schülern arbeiten wollen, lautet: Die weitere Festigung des Friedens erfordert die allseitige Stärkung unserer Republik und damit des Sozialismus. Jederzeit müssen wir den Versuchen des Imperialismus, den gesellschaftlichen Fortschritt